



69.

Kongress
der Deutschen
Gesellschaft für
Urologie e. V.

PROGRAMM

für Assistenz-
und Pflegeberufe
sowie medizinische
Fachangestellte



Präsident:

Prof. Dr. Tilman Kälble, Direktor der Klinik für Urologie und Kinderurologie,
Klinikum Fulda, Universitätsmedizin Marburg – Campus Fulda
2017@dgu.de, www.dgu-kongress.de



www.dgu-kongress.de



INHALT



4	Grußwort Vorstand TeamAkademie
6	Grußwort DGU-Präsident 2017
8	Vorwort zum Onkologie- Auffrischkurs
9	Onkologie Auffrischkurs, Mi. 20.09.
10	Programmübersicht Do. 21.09. – Saal 2
12	Programmübersicht Fr. 22.09. – Saal 2
14	Vorträge Do. 21.09. – Saal 2
20	Vorträge Fr. 22.09. – Saal 2
29	Wolfgang Knipper-Preis
30	Anreise Veranstaltungsort
32	Hotelliste Datenschutzhinweis
33	Kontakte
34	Hallenplan
35	Impressum

GRUSSWORT VORSTAND TEAMAKADEMIE

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kliniken und Praxen,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Für alle. Für Jeden. Für uns. – So lautet das Motto des diesjährigen Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Urologie unter Federführung von Herrn Prof. Kälble in Dresden.

Der Pflegekongress stellt traditionell einen Höhepunkt der Jahrestagung dar. Spannende, interessante Themen aus den verschiedenen Bereichen der Urologie werden für Sie präsentiert. Ein besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. Stephan Roth aus Wuppertal, der maßgeblich die Programmgestaltung übernommen hat. Bedanken wollen wir uns auch bei den zahlreichen Referentinnen und Referenten, die den Pflegekongress sicher mit Leben füllen werden.

Das Thema des Kongresses spiegelt sich auch im Pflegekongress wieder. Vorträge aus den verschiedensten Bereichen der Urologie werden Ihnen von namhaften Experten präsentiert. Das Programm ist vielfältig! Für alle. Für jeden. Und in Abänderung der Überschrift des diesjährigen Kongresses: Für Sie!

Von der Urologie für Kinder – Stichwort Jungensprechstunde – zu den Männern und dem unbequemen Thema „Vorsorge“. Über Dauerbrenner wie die Urinzytologie und das Spermogramm bis hin zu den Neuen Medien und Big Data und den hiermit verbundenen Änderungen in der Medizin. Von täglich praktischen Themen wie der Wundversorgung (einmal anders beleuchtet!) bis hin zu berufspolitischen Aspekten der Ausbildung und dem Berufsbild. Seien Sie gespannt!

Highlights des Pflegekongresses sind die beiden Festvorträge: Frau Sabine Rohde von der Uniklinik Freiburg wird über „Die Integration von ausländischen Pflegefachpersonen – Wege der praktischen Umsetzung“ referieren und Frau Sabine Erbschwendtner von der Hochschule Vallendar über die „Assistive Robotik in der Pflege: Realität und Visionen“ berichten. Sicherlich zwei Themen, die uns die Zukunft zeigen werden.

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie verleiht jährlich den Wolfgang Knipper-Preis als Ausdruck der besonderen Bedeutung der Zusammenarbeit mit den urologischen Pflege- und Assistenzberufen. Dieser Preis für besondere Verdienste in der Fort- und Weiterbildung wird in Erinnerung an den Hamburger Urologen Prof. Dr. Knipper verliehen. Der Preis ist mit 3.000 € dotiert und wird im Rahmen des Pflegekongresses verliehen. Neben dem wissenschaftlichen Programm gibt es aber auch einen weiteren Grund, den Kongress zu besuchen: Dresden selbst. Frauenkirche, Semperoper, Zwinger und eine einladende Innenstadt – vieles ist auf und neben dem Kongress zu entdecken.

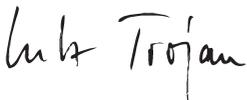
Dresden im Herbst und der Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie – auf jeden Fall eine Reise wert. Seien Sie in Dresden herzlich willkommen - wir freuen uns auf Sie und einen spannenden Pflegekongress!

Ihre

Stefan Conrad und Lutz Trojan
Leiter der TeamAkademie der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V.



Lutz Trojan
Vorstand
TeamAkademie



Stefan Conrad
Vorstand
TeamAkademie



Urologie: Für alle. Für jeden. Für uns.



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kliniken und Praxen,

zum Pflegekongress im Rahmen des 69. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Urologie vom 20.-23.09.2017 in Dresden darf ich Sie sehr herzlich willkommen heißen. Als langjährigem Leiter der TeamAkademie war es mir ein besonderes Anliegen, dass wieder ein zweitägiger Pflegekongress stattfindet, dieses Jahr sogar noch ergänzt durch einen ganztägigen Auffrischkurs für medizinische Fachangestellte im Rahmen der Onkologievereinbarung. Auch habe ich mir „gewünscht“, dass ein auch optisch ansprechendes Programmheft erstellt wird, damit Sie hoffentlich zahlreich zu dieser Veranstaltung „verführt“ werden und Sie rechtzeitig bei Ihren Pflegedirektionen und Praxischefs Fortbildungstage beantragen können. Ich bin den Organisatoren des Pflegekongresses, meinem langjährigen „Weggefährten“ als Leiter der TeamAkademie, Herrn Prof. Dr. Roth und den jetzigen Leitern, Herrn Prof. Dr. Trojan und Herrn PD Dr. Conrad mit der gesamten TeamAkademie sehr dankbar, dass sie solch ein hochinteressantes und vielfältiges Programm zusammengestellt und solch ein attraktives Programmheft gestaltet haben. Ein ebenso herzliches Dankeschön gilt Herrn Dr. Andreas W. Schneider für die Organisation des Auffrischkurses für medizinische Fachangestellte sowie allen Referenten/innen und Moderatoren/innen.

Schon immer war es uns Urologen, allen voran dem Gründer des Arbeitskreises für Assistenz- und Pflegeberufe und Namensgeber des jährlich vergebenen Preises für besondere Verdienste um Fort- und Weiterbildung, Herrn Prof. Dr. Wolfgang Knipper, ein Anliegen, unsere so wichtigen Mitarbeiter/innen aus Pflege- und Assistenzberufen in Kliniken und Praxen besonders weiterzubilden. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Technisierung und Spezialisierung einerseits und der (leider) zunehmenden Ökonomisierung andererseits mit Personalabbau bis an die Grenzen des Verantwortbaren sowohl bei den Ärzten als auch bei den Pflegeberufen ist es besonders wichtig geworden, sein Wissen permanent aufzufrischen. Das vorliegende Programm ist, passend zum Kongressmotto „Urologie: Für alle. Für jeden. Für uns.“, hervorragend geeignet, sich in verschiedensten Teilgebieten unseres so interessanten Faches Urologie auf den neuesten Stand zu bringen. Gleichzeitig darf ich Ihnen versprechen, dass einige humorige Vorträge zum Schmunzeln dabei sein werden.



Zusammen mit dem DGU-Team und der TeamAkademie freue ich mich sehr über Ihr Kommen und wünsche Ihnen angenehme und interessante Tage in Dresden. Neben den sicher im Vordergrund stehenden fachlichen Aspekten darf ich Sie animieren, die unglaublich eindrucksvolle Kulisse der Stadt Dresden zu genießen und sie zu dem so wichtigen Austausch mit Kolleginnen, Kollegen und Freunden zu nutzen.

Herzlichst
Ihr



Tilman Kälble
Präsident 2017 der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V.

Liebe uro-onkologischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

unabdingbare Voraussetzung für eine kompetente, onkologische Patientenbetreuung ist nicht nur die Annerkennung des Arztes zum onkologisch verantwortlichen Arzt, sondern in besonderem Maße die qualifizierte Tätigkeit der Arzthelferin, die in exponierter Weise an der leitenden und beratenden Versorgung der onkologischen Patientinnen und Patienten sowie ihrer Angehörigen teilnimmt. Die Vereinbarung über besondere Maßnahmen zur Verbesserung der onkologischen Versorgung, kurz Onkologievereinbarung genannt, schreibt in der gültigen Fassung vom 1. Juli 2009, zuletzt geändert am 01.01.2016, eine verbindliche Qualifikation des beschäftigten Personals in onkologischen Schwerpunktpraxen vor. Dies wird auch zukünftig für die ambulante spezialfachärztliche Versorgung (kurz ASV genannt) Geltung besitzen.

Für jene geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereits eine onkologische Qualifikation von 120 bis 124 Stunden besitzen, ist dieser am Mittwoch angebotene Onkologieauffrischkurs vorgesehen, denn die Onkologievereinbarung schreibt Ihnen vor, mindestens einmal jährlich an einer onkologischen Fortbildungsveranstaltung teilzunehmen. Aufbauend auf Ihrem Wissen und Ihrer praktischen Erfahrung werden wir, nach den wichtigsten Organen getrennt, über die aktuelle Entwicklung in der Diagnostik und Therapie unter Berücksichtigung der nach und nach entstehenden Leitlinien berichten, so dass Sie sich auf eine Aktualisierung Ihres Kenntnisse freuen können.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas W. Schneider
TeamAkademie der deutschen Urologen

ONKOLOGIE AUFFRISCHUNGSKURS, MI. 20.09.

09:00 – 11:30 UHR – KONFERENZSAAL 1.1

MODERATION

Andreas W. Schneider, Winsen | Stefan Conrad, Hannover

- 09:00** BEGRÜSSUNG UND ZIELSETZUNG DER VERANSTALTUNG,
NEUES ZUR ONKOLOGIEVEREINBARUNG
Andreas W. Schneider, Winsen
- 09:15** DIAGNOSTIK UND THERAPIE DES PROSTATAKARZINOMS:
DER AKTUELLE STAND
Stefan Conrad, Hannover
- 10:00** DIAGNOSTIK UND THERAPIE DES BLASENKARZINOMS: DER AKTUELLE STAND
Andreas W. Schneider, Winsen
- 10:45** DIAGNOSTIK UND THERAPIE DES PENISKARZINOMS: DER AKTUELLE STAND
Chris Protzel, Rostock

13:30 – 15:30 UHR

MODERATION

Christian Wülfing, Hamburg | Michael Hartmann, Hamburg

- 13:30** DIAGNOSTIK UND THERAPIE DES NIERENTUMORS: DER AKTUELLE STAND
Christian Wülfing, Hamburg
- 14:15** DIAGNOSTIK UND THERAPIE DES HODENTUMORS: DER AKTUELLE STAND
Michael Hartmann, Hamburg
- 15:00** WISSENSÜBERPRÜFUNG, NACHLESE,
AUSGABE DER TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

DO. 21.09. – SAAL 2

VORMITTAGSSITZUNG 09:00 – 12:00 UHR

MODERATION



Sandra Rosenberger-Heim, Fulda, Knipper-Preisträgerin |
Stefan Conrad, Hannover | Lutz Trojan, Göttingen



09:00 – 09:30

NOBELPREIS FÜR MEDIZIN: WELCHE NOBELPREISE HABEN DIE UROLOGIE BEEINFLUSST?

Friedrich Moll, Köln | Niels Hansson, Köln
Nobelpreisträger und Kandidaten in der Urologie



09:30 – 09:35

EIN LEBEN FÜR DIE UROLOGIE (5 MINUTEN)

Sandra Rosenberger-Heim, Fulda

09:35

BEGRÜSSUNG DURCH DEN PRÄSIDENTEN Tilman Kälble, Fulda

09:40

VERLEIHUNG DES WOLFGANG KNIPPER PREISES

Stefan Conrad, Hannover | Lutz Trojan, Göttingen |
Kirsten Kröner, Bad Homburg



09:50 – 10:20

**HARNSTEINE 2017 – WAS WIR WISSEN UND
WAS WIR NICHT WISSEN**

Dirk Fahlenkamp, Chemnitz



10:20 – 10:50

**VERLOREN AUF DER SPERMIIENRENNBAHN – WAS KANN
DIE OPERATIVE UND KLINISCHE URO-ANDROLOGIE NOCH
MACHEN?**

Jann-Frederik Cremers, Münster | Barbara Hellenkemper, Münster



10:50 – 11:20

**PRAXISANLEITER FÜR SCHÜLER & NEUE MITARBEITER IN DER
UROLOGISCHEN ENDOSKOPIE: WAS KANN MAN MACHEN?**

Fadime Kurt, Wuppertal | Heike Fleig, Wuppertal



11:20 – 11:50

MÄNNER UND VORSORGE: 2 WELTEN TREFFEN AUF EINANDER

Peter Weib, Siegen

12:00 – 13:30 Mittagspause

DO. 21.09. – SAAL 2

NACHMITTAGSSITZUNG 13:30 – 16:30 UHR

MODERATION



Christine Friedrich, Villingen-Schwenningen, Knipper-Preisträgerin |
Dirk Fahlenkamp, Chemnitz | Jörg Simon, Offenburg



13:30 – 14:00

**DIE GROSSE PROSTATA- LASER,
WASSERDAMPF UND WAS NOCH?**
Oliver Reich, München



14:00 – 14:30

FESTVORTRAG

**INTEGRATION AUSLÄNDISCHER PFLEGEFACHPERSONEN:
WEGE DER PRAKTISCHEN UMSETZUNG**
Sabine Rohde, Uni Freiburg



14:30 – 15:00

SPINNEN, BIENEN UND FLIEGEN IN DER WUNDVERSORGUNG
Stephan Degener, Wuppertal



15:00 – 15:30

**TIPPS UND TRICKS 2.0 FÜR UROLOGISCHE MITARBEITER
IN PRAXIS UND KLINIK**
Andreas Wiedemann, Witten



15:30 - 16:00

WENN DER HARNLEITER KAPUTT IST – WAS KANN MAN TUN?
Nici Markus Dreger, Wuppertal



16:00 – 16:30

**DER FORTGESCHRITTENE NIERENTUMOR – WARUM OPERIERT
MAN TROTZDEM UND WAS IST TECHNISCH HERAUSFORDERND?**
Thomas Steiner, Erfurt

FR. 22.09. – SAAL 2

VORMITTAGSSITZUNG 09:00 – 11:50 UHR

MODERATION



Birgit Düver, Wuppertal, Knipper-Preisträgerin |
Stefan Corvin, Eggenfelden | Thomas Knöll, Sindelfingen



09:00 – 09:30

**TECHNIK IM DIENST DER UROLOGIE – WELTMARKTFÜHRER
ZEIGEN IHR KÖNNEN**

Jann Finke, Firma Olympus | Thorsten Geyer, Firma Wolf



09:30 – 10:00

NEUE MEDIEN IN DER UROLOGIE – WAS GEHT AB?

Hendrik Borgmann, Mainz



10:00 – 10:30

**SPEZIALISIERTE BECKENBODENTHERAPIE:
WAS MUSS MAN BEWEGEN?**

Pedro Lopez, Bad Wildungen



10:30 – 11:00

**EIN AMBULANTES URO-ONKOLOGISCHES THERAPIE- UND
STUDIENZENTRUM: WIE GEHT DAS, WAS MUSS MAN BEACHTEN?**

Margarete Ziaja, Wuppertal | Jochen Gleissner, Wuppertal



11:00 – 11:30

**URINZYTOLOGIE ALS FLÜSSIGE BIOPSIE: BEDEUTUNG UND
PRAKTISCHER ABLAUF**

Frank vom Dorp, Duisburg



11:30 – 12:00

UROLOGIE IM NETZ: BEWEGTE BILDER BEWEGEN

David Alexander Lazica, Bremen

12:00 – 13:30 Mittagspause

FR. 22.09. – SAAL 2

NACHMITTAGSSITZUNG 13:30 – 16:30 UHR

MODERATION



Peggy Jaszter, Chemnitz, Knipper-Preisträgerin |
Christian Eggersmann, Rheine | Thomas Enzmann, Brandenburg



13:30 – 14:00

**„WIR MACHEN ALLE KEINE FEHLER“ – ODER? EIN GUTACHTER
PLAUDERT**

Thomas Enzman, Brandenburg



14:00 – 14:30

FESTVORTRAG

ASSISTIVE ROBOTIK IN DER PFLEGE: REALITÄT UND VISIONEN

Sabine Erbschwendtner, Vallendar



14:30 – 15:00

**ZUKUNFT DER INTENSIVTHERAPIE – AUCH IN DER UROLOGIE
WIRD SICH WAS ÄNDERN**

Xaver Krahl, Blankenhain



15:00 – 15:30

**JUNGEN SIND KEINE KLEINEN MÄNNER: WISSENSWERTES RUND
UM DIE JUNGENSPRECHSTUNDE IN DER UROLOGISCHEN PRAXIS**

Heike Kramer, ÄGGF



15:30 – 16:00

BIG DATA – WIE SICH DIE MEDIZIN VERÄNDERN WIRD!

Andreas W. Schneider, Winsen



16:00 – 16:15

**NEBENWIRKUNGEN BEI IMMUNONKOLOGISCHER THERAPIE:
WAS IST WICHTIG, WORAUF MUSS MAN ACHTEN?**

Martin Bögemann, Münster



16:15 – 16:30

**IMMUNONKOLOGIE UND ERNÄHRUNG: GIBT ES SINNVOLLE UND
HILFREICHE TIPPS?**

Torsten Kamp, Wendlingen

DO. 21.09. – SAAL 2

VORMITTAGSSITZUNG 09:00 – 12:00 UHR

MODERATION

Sandra Rosenberger-Heim, Fulda | Stefan Conrad, Hannover | Lutz Trojan, Göttingen
Jeder Vortrag beinhaltet 10 Min. Diskussion

09:00 UROLOGIE UND NOBELPREIS - BEISPIELE UROLOGISCHER FACHEXCELLENZ
Friedrich Moll, Köln | Niels Hansson, Köln



Der Nobelpreis für Physiologie oder Medizin wird seit 1901 jährlich vergeben und ist seit 2012 mit 8 Millionen Schwedischen Kronen (ca. 848.000 Euro) dotiert. Während die Preisträger lange bekannt sind, blieben die vorgeschlagenen Kandidaten aus dem Fachgebiet lange unbekannt, was dem tradierten Vorschlagswesen dieser Auszeichnung geschuldet ist. Erst seit kurzem wird die Geschichte des berühmten Preises wissenschaftlich aufgearbeitet und wir können der Frage nachgehen, wie die Auswahl der Preisträger hinter den Kulissen vorstattenging.

09:30 EIN LEBEN FÜR DIE UROLOGIE (5 MINUTEN)
Sandra Rosenberger-Heim, Fulda

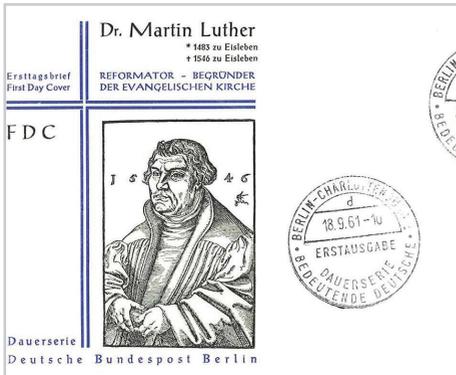


Beruf oder Berufung!
Geboren für die Urologie!
Der Weg eines Urologen.

09:35 BEGRÜSSUNG DURCH DEN PRÄSIDENTEN Tilmann Käble, Fulda

09:40 VERLEIHUNG DES WOLFGANG KNIPPER-PREISES
Stefan Conrad, Hannover | Lutz Trojan, Göttingen |
Kirsten Kröner, Bad Homburg

09:50 HARNSTEINE 2017 – WAS WIR WISSEN UND WAS WIR NICHT WISSEN
Dirk Fahlenkamp, Chemnitz



„Ich liege abermahl schwanger und liege in Kindesnöthen, krächze am Stein...“
klagte Martin Luther nach einer heftigen Harnsteinkolik 1527.
Luther quälte sich jahrelang mit Harnsteinen herum, viel helfen konnten ihm seine Ärzte damals vor über 500 Jahren nicht. Inzwischen haben wir eine nahezu unendliche Möglichkeit, Patienten mit Harnsteinen zu helfen...trotzdem gibt es noch eine Reihe ungelöster Probleme.

10:20 „VERLOREN AUF DER SPERMIIENRENNBAHN – WAS KANN DIE OPERATIVE UND KLINISCHE URO-ANDROLOGIE NOCH MACHEN?“
Jann-Frederik Cremers, Münster | Barbara Hellenkemper, Münster



Die Ursachen für einen unerfüllten Kinderwunsch können vielfältig sein. Was können wir in der Urologie und Andrologie tun, um betroffenen Paaren zu helfen? Von der Erstellung eines Spermioграмms, wenn ausreichend Spermien vorhanden sind, bis zu operativen Techniken, wenn Spermien fehlen....

10:50 PRAXISANLEITUNG FÜR SCHÜLER & NEUE MITARBEITER IN DER UROLOGISCHEN ENDOSKOPIE: WAS KANN MAN MACHEN?
Fadime Kurt, Wuppertal | Heike Fleig , Wuppertal

Wie sieht Ihr Einarbeitungsprozess aus?

Praxisanleitung für Schüler und neue Mitarbeiter in der urologischen Endoskopie
–
Was kann man machen?

Eintrittsphase Kompetenz gewinnen Integration

EINARBEITUNG

Urologie

Praxis ↑ Theorie

Frustration Just Ahead

Das Bild zeigt eine Präsentation über den Einarbeitungsprozess. Oben links steht die Frage 'Wie sieht Ihr Einarbeitungsprozess aus?'. Rechts daneben ist ein Mann mit roten Fragezeichen über seinem Kopf zu sehen. Rechts daneben befindet sich ein grünes Schild mit der Aufschrift 'Frustration Just Ahead'. In der Mitte steht der Text 'Praxisanleitung für Schüler und neue Mitarbeiter in der urologischen Endoskopie – Was kann man machen?'. Darunter ist ein Diagramm mit drei farbigen Boxen: 'Eintrittsphase' (rot), 'Kompetenz gewinnen' (gelb) und 'Integration' (grün). Ein großer blauer Pfeil zeigt nach rechts und ist mit 'EINARBEITUNG' beschriftet. Rechts daneben ist ein Foto von drei Personen, die an einem Tisch sitzen, mit der Beschriftung 'Urologie'. Oben rechts ist ein gelbes Schild mit der Aufschrift 'Praxis ↑ Theorie' zu sehen.

Wie sieht Ihr Einarbeitungsprozess aus?

Ein strukturiertes Konzept ist eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Einarbeitung in den speziellen Arbeitsbereich einer urologischen Endoskopie. Um die Qualität der Einarbeitung zu verbessern, haben wir ein Konzept erarbeitet, das wir Ihnen in diesem Vortrag vorstellen werden.

11:20 MÄNNER UND VORSORGE: 2 WELTEN TREFFEN AUF EINANDER
Peter Weib, Siegen

Männer & Vorsorge
2. WELTEN TREFFEN AUF EINANDER

Das ist Benjamin. Er sorgt sich ein wenig um seine Zukunft.

Umsagen: Für alle. Für alle. Für alle.

50 Jahre

THE GRADUATE

Das Bild zeigt das Cover eines Buches mit dem Titel 'Männer & Vorsorge' und dem Untertitel '2. WELTEN TREFFEN AUF EINANDER'. Der Autor ist Peter Weib. Auf dem Cover ist ein Mann in einem braunen Jackett zu sehen, der in einem Zimmer steht. Ein Paar blaue Handschuhe liegt auf dem Boden. Links oben steht 'Umsagen: Für alle. Für alle. Für alle.' und links unten 'Das ist Benjamin. Er sorgt sich ein wenig um seine Zukunft.' Unten links ist ein Logo für '50 Jahre' zu sehen. Unten rechts ist ein Logo für 'Klinische Studien' zu sehen. Unten in großen roten Buchstaben steht 'THE GRADUATE'.

Für Männer sind häufig Autos und andere Spielzeuge wichtiger als der eigene Körper. Warum gehen Männer nicht zur Vorsorge? Wie „ticken“ sie? Was macht sie krank? Über welche Vorsorge-Untersuchung sollten sie vielleicht nachdenken?

12:00 MITTAGSPAUSE

DO. 21.09. – SAAL 2

NACHMITTAGSSITZUNG 13:30 – 16:30 UHR

MODERATION

Christine Friedrich, Villingen-Schwenningen | Dirk Fahlenkamp, Chemnitz | Jörg Simon, Offenburg

Jeder Vortrag beinhaltet 10 Min. Diskussion

13:30 DIE GROSSE PROSTATATA – LASER, WASSERDAMPF UND WAS NOCH? Oliver Reich, München



Die zu große, oder besser zu enge Prostata wird neben der klassischen transurethralen Resektion (TURP) zunehmend mit verschiedenen mehr oder weniger innovativen Methoden angegangen. Die Vorteile, aber auch die Limitierungen dieser neuen Techniken werden dargestellt. Ausserdem gibt der Referent einen Ausblick auf das, was uns auf diesem Feld in nächster Zeit bevorsteht. Zusätzlich versucht er dabei den Unterschied zwischen echten Verbesserungen und Marketing-Hype aufzuzeigen.

14:00 FESTVORTRAG INTEGRATION AUSLÄNDISCHER PFLEGEFACHPERSONEN: WEGE DER PRAKTISCHEN UMSETZUNG Sabine Rohde, Uni Freiburg



Der Titel des Vortrages ist schon Programm: Der demographische Wandel und die immensen Fortschritte in der Medizin führen dazu, dass wir immer mehr Pflegekräfte und Mitarbeiter in den Assistenzberufen benötigen, in Deutschland aber immer weniger junge Menschen zur Verfügung stehen. Ein Mosaikstein zur Lösung des Problems ist die Einstellung von Fachkräften aus dem Ausland. Wie die Integration gelingen kann, ist Thema dieses Vortrages.

14:30 SPINNEN, BIENEN UND FLIEGEN IN DER WUNDVERSORGUNG
Stephan Degener, Wuppertal

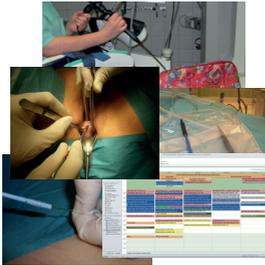


Welche Möglichkeiten bieten uns wiederentdeckte alte Hausmittel und neue, synthetisch hergestellte Tierprodukte? Vom Honig als Therapieoption bei Wundinfektionen, über Fliegenmaden zur Behandlung von Wundheilungsstörungen bei z.B. Ulcus cruris bis hin zu Spinnenseide als biologische und selbstauflösende Wundauflage.

15:00 TIPPS UND TRICKS 2.0 FÜR UROLOGISCHE MITARBEITER
IN PRAXIS UND KLINIK
Andreas Wiedemann, Witten

Tipps und Tricks 2.0
... für urologische Mitarbeiter in Klinik und Praxis

- Handtaschenzystoskopie
- Wittener Nagelgriff
- Bänder „hören“
- SPK-Wechsel in Einhand-Technik
- „Bauchwegkleben“
- „warme Flasche“
- sinnvolle und abwegige Patientenideen
- Murphy's law abwehren: Organisation ist alles!

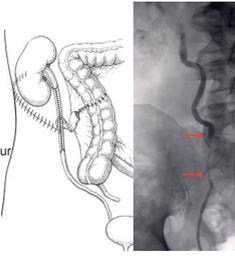


In der Urologie reichen sich Handwerk und Wissenschaft die Hand – nicht zuletzt deswegen ist das Fach so attraktiv. Es gibt eine Tradition von gemeinsamem Arbeiten – Chef mit Assistent, Oberarzt mit Schwester, Assistent mit Pfleger, Arzt mit Helferin... Dabei wird miteinander und voneinander gelernt, Tricks entwickelt und Tipps weitergegeben, die in keinem Lehrbuch stehen. Eine Reihe solcher praktischen, organisatorischen oder einfach handwerklichen Tricks, die die Arbeit erleichtern, das Ergebnis verbessern und das Miteinander erleichtern, werden im Vortrag amüsant kommentiert aus der „Wittener Werkstatt“ vorgestellt.

15:30 WENN DER HARNLEITER KAPUTT IST – WAS KANN MAN TUN?
Nici Markus Dreger, Wuppertal

Der kaputte Harnleiter
- Was kann man tun? -

- Ursachen
- Indikationsstellung: welchem Patienten bietet man weiche Korrektur an?
- welche Möglichkeiten der Korrektur gibt es?!
- „Risiken und Nebenwirkungen“



– Ursachen

– Indikationsstellung: welchem Patienten bietet man welche Korrektur an?

– welche Möglichkeiten der Korrektur gibt es?!

– „Risiken und Nebenwirkungen“

16:00 DER FORTGESCHRITTENE NIERENTUMOR – WARUM OPERIERT MAN TROTZDEM UND WAS IST TECHNISCH HERAUSFORDERND?
Thomas Steiner, Erfurt

Der fortgeschrittene Nierentumor – warum operiert man trotzdem und was ist technisch herausfordernd?



HELIOS Kliniken
HERZOG-STRASSE 12
99084 ERFURT

Sowohl beim lokal fortgeschrittenen als auch metastasierten Nierentumor haben operative Verfahren einen unverändert hohen Stellenwert. Moderne Operationsverfahren ermöglichen vieles, die größte Herausforderung bildet aber die Entscheidung, das Richtige zu tun!

FR. 22.09. – SAAL 2

VORMITTAGSSITZUNG 09:00 – 12:00 UHR

MODERATION

Birgit Düver, Wuppertal | Stefan Corvin, Eggenfelden | Thomas Knoll, Sindelfingen
Jeder Vortrag beinhaltet 10 Min. Diskussion

09:00 – 09:30

TECHNIK IM DIENST DER UROLOGIE – WELTMARKTFÜHRER ZEIGEN IHR KÖNNEN

09:00 SCHADENPRÄVENTION AN FLEXIBLEN URETERO-RENSKOPEN

Jann Finke, Firma Olympus



Flexible Uretero-Renskope leisten heute in der Therapie von Harnsteinen einen wesentlichen Beitrag. Welche typischen Beschädigungen treten dabei auf und wie kann man ihnen vorbeugen?

09:15 FLEXIBLE SENSOR-URETERORENSKOPE – COBRA & BOA EF

Thorsten Geyer, Firma Wolf



Flexible Sensor-Ureterorenoskope der neuesten Generation ermöglichen eine effizientere Steintherapie im Klinikalltag. Durch neue technische Ausstattungsmerkmale erleichtern sie dem Anwender und der OP-Pflege die tägliche Arbeit. Optimale Vorbereitung vor Eingriffen und Beachtung einiger wenigen aber wichtigen Handhabungsgrundsätzen gewährleisten eine zuverlässige Anwendungsdauer über viele Eingriffe hinweg.

09:30 NEUE MEDIEN IN DER UROLOGIE – WAS GEHT AB?
Hendrik Borgmann, Mainz



Von Internet über Soziale Medien bis zur Smartglass – die Urologie geht in der Nutzung neuer Medien voran! Anhand konkreter Beispiele zeigen wir Ihnen, welche Informationsqualität das Internet zu urologischen Krankheitsbildern bietet. In den populärsten Sozialen Medien veranschaulichen wir, wie Sie mit gleichgesinnten Patienten und Ärzten in Kontakt und Austausch treten können. Mit der Smartglass-Technologie veranschaulichen wir, wie der Urologe seinen Kommunikations-Fluss verbessert – und damit mehr Zeit für Sie hat. Seien Sie dabei, wenn die neuen Medien in der Urologie abgehen!

10:00 SPEZIALISIERTE BECKENBODENTHERAPIE: WAS MUSS MAN BEWEGEN?
Pedro Lopez, Bad Wildungen



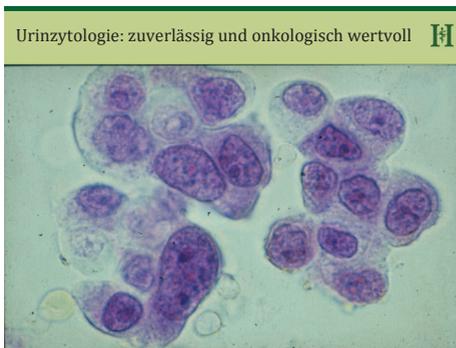
„Nach radikal chirurgischen Eingriffen wie radikale Prostatektomien und radikale Zystektomien mit Anlage einer Neoblase ist die Harninkontinenz abhängig von der Kompetenz des Harnröhrenschließmuskels und seinen nervalen Verbindungen.“

10:30 EIN AMBULANTES URO-ONKOLOGISCHES THERAPIE- UND STUDIENZENTRUM: WIE GEHT DAS, WAS MUSS MAN BEACHTEN?
Margarete Ziaja, Wuppertal | Jochen Gleißner, Wuppertal



- Rahmenbedingungen und Strukturen eines ambulanten Uro-Onkologischen Studienzentrums werden vorgestellt.
- Tipps und Tricks in der Organisation, Kommunikation und Abrechnung werden erläutert.
- Musterformulare und Workflows werden im Handoutordner präsentiert.

11:00 URINZYTOLOGIE ALS FLÜSSIGE BIOPSIE: BEDEUTUNG UND PRAKTISCHER ABLAUF
Frank vom Dorp, Duisburg



- Grundsätzliches zur Asservierung und Präparateherstellung
- Grundzüge der Interpretation (Malignitätskriterien)
- Differenzierung unbedenkliche und high grade Zytologie
- Klinische Bedeutung urinzytologischer Diagnostik für die Therapieplanung und die Nachsorge

11:30 UROLOGIE IM NETZ: BEWEGTE BILDER BEWEGEN
David Alexander Lazica, Bremen



Im Internet und auf den „Urologischen Seiten“ gibt es eine Vielzahl von Informationen und Fortbildung für Patienten, urologische Pflege, OP, Endo und Assistenten. Das Spektrum reicht von „was-ist-was“ bis hin zu komplexen Videos zur Entscheidungsfindung z.B. bei Prostatakrebs. Außerdem kann man viele Kongressbeiträge im Nachhinein online abrufen und so interessante Vorträge ansehen & hören, auch wenn man nicht dabei sein konnte. Die Präsentation gibt einen Überblick was, wie und wo wissenswerte, praktische und auch amüsierende Videos zum Thema Urologie gut zu finden sind. Urologie für alle. Für jeden. Für uns.

12:00 MITTAGSPAUSE

FR. 22.09. – SAAL 2

NACHMITTAGSSITZUNG 13:30 – 16:30 UHR

MODERATION

Peggy Jasztar, Chemnitz | Christian Eggersmann, Rheine |

Thomas Enzmann, Brandenburg

Jeder Vortrag beinhaltet 10 Min. Diskussion

13:30 „WIR MACHEN ALLE KEINE FEHLER“ – ODER? EIN GUTACHTER PLAUDERT
Thomas Enzman, Brandenburg

**Wir machen alle keine Fehler - oder?
ein Gutachter plaudert...**

[https://
de.plattform21.com](https://de.plattform21.com)

Thomas Enzmann
Klinik für Urologie und Kinderurologie

Klinikum Brandenburg
Hochschulklinik der MfB
Theodor Fontane

Auch bei unserer Arbeit geschehen Fehler; wir sollten jeden einzelnen vermeiden. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, gilt es, aus Fehlern zu lernen und daraus Präventionsmaßnahmen abzuleiten. Behandlungsfehler sind hierfür eine wichtige Quelle!

14:00 **FESTVORTRAG**
ASSISTIVE ROBOTIK IN DER PFLEGE: REALITÄT UND VISIONEN
Sabine Erbschwendtner, Vallendar

PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHES HOCHSCHULE WELLDAM
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

**ASSISTIVE ROBOTIK
in der Pflege**

Realität und Visionen

Demografische Entwicklungen, technologische Innovationen und die zunehmende Etablierung eines Gesundheitsmarktes fördern die Entwicklung neuer Technologien für den Gesundheitsbereich. Dass sich Mensch und Maschine auch in der pflegerischen Versorgung zunehmend annähern ist unübersehbar. Jüngst wird in diesem Zusammenhang auch die Entwicklung robotischer Systeme vorangetrieben. Die Frage danach, inwieweit der zunehmende Einsatz von Robotern den Kern pflegerischer Arbeit tangiert, fordert die Reflexion von Chancen und Grenzen im Einsatz assistiver Roboter in der Pflege.

14:30 ZUKUNFT DER INTENSIVTHERAPIE – AUCH IN DER UROLOGIE WIRD SICH WAS ÄNDERN
 Xaver Krah, Blankenhain



Zunehmend wird Urologie ambulant: durch neue Behandlungsmethoden, Abschneiden „alter Zöpfe“ und durch den Druck der Kostenträger.

Wieviel Intensiv- und stationäre Therapie braucht unser Fachgebiet? Was ist 2017 in Deutschland bereits gewollt und möglich? Wieviel „urologisches“ Krankenhaus wird es in Zukunft geben?

Überlegungen – Konzepte – Realitäten.

15:00 JUNGEN SIND KEINE KLEINEN MÄNNER: WISSENSWERTES RUND UM DIE JUNGENSRECHTSTUNDE IN DER UROLOGISCHEN PRAXIS
 Heike Kramer, Spardorf/Erlangen



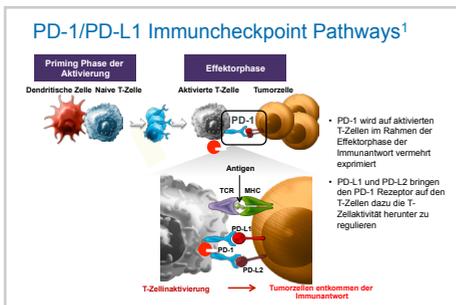
Die Jungensprechstunde in der urologischen Praxis ist meistens sowohl für Jungen als auch für die dort tätigen MFAs Neuland. Selbst wenn sich Jungen cool und abgeklärt zeigen, stellt besonders der 1. Besuch für sie eine mit Schamgefühlen und Unsicherheiten verbundene Ausnahmesituation dar! Was wissen, wünschen, brauchen Jungen und wie können MFAs ihnen als kompetente AnsprechpartnerInnen zur Seite zu stehen?

15:30 **BIG DATA – WIE SICH DIE MEDIZIN VERÄNDERN WIRD!**
 Andreas W. Schneider, Winsen



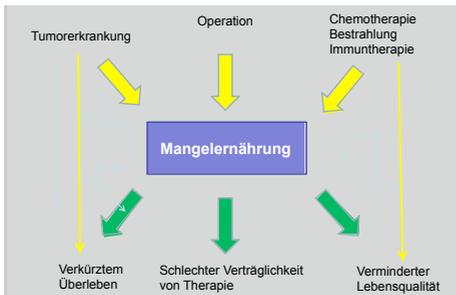
Sie verlassen noch mal rasch die Wohnung, joggen ein wenig, gehen einkaufen und wenn Sie wieder zurückkommen, steht der Notarzt vor Ihrer Tür und bittet Sie, Sie untersuchen und mitnehmen zu dürfen. Das glauben Sie nicht ?? Warten Sie ab. Sie haben ja keine Ahnung, was so auf uns zukommt.

16:00 **NEBENWIRKUNGEN BEI IMMUNONKOLOGISCHER THERAPIE:
 WAS IST WICHTIG, WORAUF MUSS MAN ACHTEN?**
 Martin Bögemann, Münster



Die Immunonkologie etabliert sich gerade als weitere tragende Säule der medikamentösen Therapie von Tumorerkrankungen. Für die Behandlung des metastasierten Nierenzellkarzinoms ist die Behandlung mit Check-Point-Inhibitoren schon ein fester Standard geworden. In diesem Vortrag werden die Wirkweise der Checkpoint-Inhibitoren erläutert und die Behandlungsschemata dargestellt. Nicht zuletzt wird auch das Management der speziellen Nebenwirkungen besprochen.

16:15 IMMUNONKOLOGIE UND ERNÄHRUNG:
GIBT ES SINNVOLLE UND HILFREICHE TIPPS?
Torsten Kamp, Wendlingen



Mangelernährung ist ein drängendes und permanentes Problem bei der Betreuung von Tumorpatienten. Mangelernährung beeinflusst sowohl die Lebensqualität wie auch den Therapieerfolg und die Verträglichkeit der onkologischen Therapie negativ. Mangelernährung kann durch mannigfaltige Faktoren verursacht oder beeinflusst sein. Dabei spielt die Biologie der Tumorerkrankung eine entscheidende Rolle. Durch frühzeitige Ernährungstherapie als supportive Maßnahme kann sowohl das Überleben wie auch die Lebensqualität verbessert werden.

WOLFGANG KNIPPER-PREIS

UNSERE PREISTRÄGER

- 2016 Peggy Jaszter, Chemnitz
- 2015 Barbara Hellenkemper, Münster
- 2014 Beate Mewißen, Fulda
- 2013 Thomas Bäuml, Regensburg
- 2012 Susanne Hieronymi, Frankfurt
- 2011 Christine Friedrich, Villingen-Schwenningen
- 2010 Alfred Grüner, Oberkotzau
- 2009 Iris Hartmann, Halle
- 2008 Erna Beck, Mannheim
- 2007 Birgit Düver und Coleta Richter, Wuppertal
- 2006 Sandra Rosenberger-Heim, Fulda

Der Wolfgang Knipper-Preis wird in Erinnerung an den Dresdener Urologen Prof. Dr. Wolfgang Knipper an urologisch tätige Schwestern und Pfleger, die sich auf dem Gebiet der urologischen **Fort- und Weiterbildung des Pflege- und Assistenzpersonals** engagiert haben, verliehen. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury.

Der Preis wird auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie überreicht.

Der von der Firma Fresenius-Kabi gestiftete Preis ist mit 3.000 € dotiert und soll an in der Urologie tätige Schwestern und Pfleger für besondere persönliche, soziale oder wissenschaftliche Leistungen in der Fort- und Weiterbildung für urologisches Pflege- und Assistenzpersonal vergeben werden. Vorschläge und Bewerbungen sind an den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Urologie zu richten.

Der Preis wurde erstmalig im Jahr 2006 verliehen.



Wolfgang Knipper-
Preisträgerin 2016
Peggy Jaszter

ANREISE ZUM VERANSTALTUNGSORT

MESSE DRESDEN

Vom ICE-Bahnhof Dresden Hauptbahnhof und ICE-Bahnhof Dresden-Neustadt eine Station mit jedem beliebigen Personenzug bis Bahnhof Dresden Mitte fahren; Übergang zum öffentlichen Nahverkehr; Straßenbahn Linie 10 Richtung MESSE DRESDEN. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite www.dgu-industrie.de

REISEANGEBOT

INTERPLAN AG bietet Ihnen in Kooperation mit den Partnern Deutschen Bahn und Luft-hansa Sonderkonditionen für Ihre An- und Abreise zum DGU-Kongress in Dresden.

SPEZIALANGEBOT DER BAHN

Ab 49,50 € (einfache Fahrt) mit dem Veranstaltungsticket

INTERPLAN AG bietet Ihnen in Kooperation mit der Deutschen Bahn ein exklusives Angebot für Ihre bequeme An- und Abreise zum 68. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. 2017 an. So wird für Sie Reisezeit ganz schnell zu Ihrer Zeit. Nutzen Sie Ihre Hin- und Rückfahrt einfach zum Arbeiten, Lesen oder Entspannen. Für was Sie sich auch entscheiden, Sie reisen in jedem Fall mit dem Veranstaltungsticket im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit 100 % Ökostrom.

DER PREIS FÜR IHR VERANSTALTUNGSTICKET ZUR BUNDESWEITEN HIN- UND RÜCKFAHRT NACH DRESDEN BETRÄGT

- Mit Zugbindung 2. Klasse 49,50 Euro oder 1. Klasse 79,50 Euro
- Vollflexibel 2. Klasse 69,50 Euro oder 1. Klasse 99,50 Euro

BahnCard-, BahnCard Business- oder bahn.bonus Card Inhaber erhalten auf das Veranstaltungsticket bahn.bonus-Punkte. Weitere Informationen unter www.bahn.de/bahn.bonus

Wir wünschen Ihnen eine gute Reise!

*1) Telefonische Buchung unter der Service-Nummer +49 (0)1806 - 31 11 53 mit dem Stichwort „INTERPLAN AG“. Bitte halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit. Die Hotline ist Montag bis Samstag von 7:00 - 22:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, maximal 60 Cent pro Anruf aus den Mobilfunknetzen.

*2) Beachten Sie bitte, dass für die Bezahlung mittels Kreditkarte ein Zahlungsmittelentgelt entsprechend Beförderungsbedingungen für Personen durch die Unternehmen der Deutschen Bahn AG (BB Personenverkehr) erhoben wird.

SPEZIALANGEBOT DER LUFTHANSA LUFTHANSA GROUP PARTNER AIRLINES SONDERTARIFE

Die Lufthansa Group Partner Airlines offerieren ein globales Streckennetz, das alle größeren Metropolen der Welt miteinander verbindet. Als Airline-Partner des DGU 2017 bieten die Lufthansa Group Partner Airlines vergünstigte Flugpreise und Sonderbedingungen für Teilnehmer, Besucher, Aussteller, geladene Gäste, sowie deren Begleitung.

Um Ihre Buchung vorzunehmen, klicken Sie bitte auf diesen Link: www.lufthansa.com/event-buchung und geben den Zugangscode **DEZZEBX** in das Feld „Zugang zu Ihrem Lufthansa Angebot“ ein. Von dort aus werden Sie direkt auf die Online-Buchungs-Plattform geleitet. Automatisch wird Ihnen der ermäßigte Flugpreis angezeigt. Sollten günstigere Aktionstarife verfügbar sein, werden auch diese automatisch angezeigt.

Achtung: Lassen Sie Popups auf diese Website dauerhaft zu, da sich andernfalls das Fenster der Buchungsplattform nicht öffnet.

Die ermäßigten Tarife können Sie auch über Ihr IATA-Reisebüro beziehen. Reisebüros haben die Möglichkeit, die Ticketing Instructions unter Angabe des Zugangscodes via eMail an lufthansa.mobility@dlh.de anzufordern.

HOTELLISTE

Die Firma INTERPLAN AG hat für die Kongressteilnehmer Hotelzimmer verschiedener Kategorien und Preisklassen in Dresden geblockt. Nähere Informationen wie Hotelbeschreibung, Lage, Preis, Buchungs- und Stornierungsbedingungen finden Sie auf der Service-Website www.dgu-industrie.de

Bitte beachten Sie, dass unsere Kontingente begrenzt sind und wir Ihnen eine rechtzeitige Buchung empfehlen.

REGISTRIERUNG & GEBÜHREN

Ab 1. April 2017 können Sie sich online zum Kongress registrieren unter:

WWW.DGU-KONGRESS.DE

Dauerkarte Pflegekongress: bis 15. Juli 2017, 25,00 Euro
ab 16. Juli 2017, 50,00 Euro

Onkologie-Kurs, Mi., 20.09.: 35,00 Euro Teilnahmegebühr
Begrenzte Teilnehmerzahl

DATENSCHUTZHINWEIS

Alle personenbezogenen Daten werden nach den Vorgaben des § 4 Bundesdatenschutzgesetz behandelt. Für Ihre Anmeldung zum o.g. Kongress ist das Erheben, Speichern und Verarbeiten Ihrer persönlichen Daten unumgänglich. Dies geschieht ausschließlich zum Zweck der Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Ihre Daten werden nur an Dritte weitergegeben, die direkt in den Kongressablauf involviert sind und wenn der organisatorische Ablauf dies erforderlich macht (Veranstalter, Hotel). Der Gesetzgeber fordert uns auf, Ihr Einverständnis einzuholen.

Wenn wir dies nicht erhalten, so ist die Anmeldung zu dieser Veranstaltung nicht möglich. Sie erklären sich mit Ihrer Anmeldung zum Kongress auch bereit, in Zukunft Informationsmaterial zu folge- und themenverwandten Veranstaltungen per E-Mail oder Post zu erhalten.

Für Änderungen kann vom Herausgeber keine Gewähr übernommen werden.

KONTAKTE

VERANSTALTER DES WISSENSCHAFTLICHEN KONGRESSTEILS

Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V.

Präsident: Prof. Dr. Tilman Kälble, Direktor der Klinik für Urologie und Kinderurologie
Universitätsmedizin Marburg-Campus Fulda, Pacelliallee 2-4, 36043 Fulda

KONGRESS-SEKRETÄRE

Dr. Karsten Gerd Fischer

Joachim Mathes

E-Mail: 2017@dgu.de

KONGRESS-PROJEKTMANAGEMENT

Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V.

Andrea Chaya, Tel. 0211 516096-14, E-Mail: chaya@dgu.de

Monika Fus, Tel. 0211 516096-10, E-Mail: fus@dgu.de

DGU-GESCHÄFTSSTELLEN / AKADEMIE

DÜSSELDORF

Geschäftsführer: Frank Petersilie, LL.M.

weitere Mitarbeiter/-innen:

Dr. Christoph Becker, Olaf Kurpick, Anja Krause,

Daniela Münzenmaier, Süreyya Yasemin

Uerdinger Straße 64, 40474 Düsseldorf

Tel. 0211 516096-10, Fax 0 211 516096-60, E-Mail: info@dgu.de

BERLIN

stellv. Geschäftsführerin: Franziska Engehausen,

weitere Mitarbeiter/-innen:

Dr. Stefanie Schmidt, Janine Weiberg, Dr. Doris Wilborn,

Kuno-Fischer-Str. 8, 14057 Berlin

Tel. 030 8870833 0, E-Mail: info@dgu.de

ALLGEMEINE KONGRESSORGANISATION

INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG

Landsberger Str. 155, 80687 München, Tel. 089 548234-56, Fax 089 548234-44,

E-Mail: dgu@interplan.de, www.interplan.de

VERANSTALTER DES WIRTSCHAFTLICHEN KONGRESSTEILS

INTERPLAN Media & Service GmbH

c/o INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG

HALLEPLAN

Das Programm für Mitarbeiter/innen in Kliniken und Praxen findet im:

Saal 2 statt.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN INHALT

PROF. DR. TILMAN KÄLBLE, Direktor der Klinik für Urologie und Kinderurologie
Universitätsmedizin Marburg-Campus Fulda, Pacelliallee 2-4, 36043 Fulda

TEAMAKADEMIE DER DEUTSCHEN UROLOGEN

Uerdinger Str. 64, 40474 Düsseldorf

Vorsitzende Priv.-Doz. Dr. Stefan Conrad, Hannover
Prof. Dr. Lutz Trojan, Göttingen
Mitglieder Priv.-Doz. Dr. Drasko Brkovic, Münster
Prof. Dr. Stefan Corvin, Eggenfelden
Dr. Christian Eggersmann, Rheine
Prof. Dr. Thomas Enzmann, Brandenburg
Prof. Dr. Dirk Fahlenkamp, Chemnitz
Dr. Bernt Göckel-Beining, Horn-Bad Meinberg
Dr. Elmar Heinrich, Wels
Prof. Dr. Thomas Knoll, Sindelfingen
Prof. Dr. Udo Rebmann, Dessau
Prof. Dr. Oliver Michael Reich, München
Prof. Dr. Stephan Roth, Wuppertal
Prof. Dr. Bernd Schmitz-Dräger, Fürth
Dr. Andreas W. Schneider, Winsen
Priv.-Doz. Dr. Jörg Simon, Offenburg

ANZEIGEN

INTERPLAN Media & Service GmbH
c/o INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG
Landsberger Str. 155, 80687 München, www.interplan.de

GRAFIKDESIGN, LAYOUT, SATZ

F. Studio für Grafikdesign, Kristina Anne-Louise Frei, Berlin, www.dsgn-f.in

DRUCK

Joh. Walch GmbH & Co. KG, Augsburg, www.walchdruck.de

Anzeige



**FRESENIUS
KABI**

caring for life

wir helfen Menschen

Ernährung

Infusionen

Arzneimittel

Medizinprodukte